

Jahresbericht 2021

Neuapostolische Kirche

Nord- und Ostdeutschland





Vorwort

Die Ereignisse des Jahres 2021 haben in der Gesellschaft Spuren hinterlassen. Waren bereits im Vorjahr 2020, der Corona-Pandemie geschuldet, viele Einschränkungen und Verzicht notwendig, wurde nun auch das Jahr 2021 eine Herausforderung für die Regierung, die Wissenschaft, medizinische Kräfte, die Verantwortlichen in Erziehung und Bildung, Unternehmen, vielen weiteren Gruppen und für jeden Einzelnen.

Ebenso ungewöhnlich waren die Anforderungen an die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland, die Versorgung der Gemeinden und Geschwister zu gewährleisten. Die stark ansteckende Delta Variante des Virus im Winter und Frühjahr 2021 und die gleichermaßen problematische Omicron Variante im Spätherbst des gleichen Jahres, haben das kirchliche Leben intensiv beeinträchtigt.

Es war der Kirchenleitung ein andauerndes Anliegen, die seelsorgerische Betreuung der Gemeinden zu sichern. Dazu wurde das bereits 2020 gestartete Angebot der überregionalen Videogottesdienste fortgeführt und erweitert. In vielen Gemeinden wurden Über-

tragungsmöglichkeiten ausgebaut und durch regionale Videoangebote abgelöst. So wurde besonders den kranken und pflegebedürftigen Geschwistern der Erhalt einer guten Verbindung zu Bezirk und Gemeinde ermöglicht.

Dieses Angebot wurde und wird weiter intensiv genutzt. Dem gegenüber gibt es bei den Teilnehmerzahlen in den Präsenzgottesdiensten im Vergleich zu den Vorjahren, einen starken Rückgang. Ob sich die Besucherzahlen in den Folgejahren wieder normalisieren, bleibt abzuwarten.

In der Zeit der Pandemie waren viele Geschwister mit großartigem Engagement aktiv, um für den Nächsten zu beten, aber auch für ihn da zu sein, Kontakte per Telefon, E-Mail, Brief, WhatsApp und anderen sozialen Kanälen zu pflegen oder Hilfestellungen, Besorgungen zu leisten. All das zeigt sehr eindrücklich, wie das Gebot Jesu in unseren Kirchengemeinden gelebt wird.

Großartig ist auch weiterhin die Unterstützung der Kirchenleitung und aller von ihr organisierten, kirchlichen Aufgaben durch Opfer und Spenden.



Inhalt

Vorwort	3
Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	6
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	7
Der Stammapostel	7
Der Landesvorstand	7
Die Landesversammlung	7
Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	9
Die Verwaltung im Jahr 2021	9
Struktur der Verwaltung	9
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	12
Kirchengemeinden	12
Spenden für gemeinnützige Organisationen	13
Spenden für Opfer der Hochwasser Katastrophe	13
Teilnahme am „Jahr der Ökumene“	14
Neue Ausgabe des Seelsorgehandbuches	15
Vorarbeiten für musikalische Highlights	15
Trauerbegleitung gestärkt	15
Festgottesdienste und Seelsorge	16
Stammapostel Schneider hält Jahresauftaktgottesdienst	16
Stammapostel Schneider in Gaggenau	17
Stammapostel Schneider in Saarbrücken (Westdeutschland)	18
Stammapostel Schneider hält Gottesdienst für Norwegen	19
Stammapostel Schneider in Berlin	20
Stammapostel Schneider in Nottingham (United Kingdom)	21
Stammapostel Schneider spendet Segen zur Eisernen Hochzeit	22
Stammapostel Schneider in Leipzig	23
Bautätigkeit	24
Grundsteinlegung für Kirchenneubau in Taucha	24
Grundsteinlegung für Kirchenneubau in Dresden-Süd	25
Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	26
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger Nord- und Ostdeutschland	26
Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	28
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	30
Bilanz	32
Erläuterungen zur Bilanz	34

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Neuapostolische Kirche international ist weltweit tätig. Geführt wird die Kirche vom Stammapostel. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind die einzelnen Gebietskirchen vereint.

Unter der Leitung des Stammapostels werden Entscheidungen für die Gesamtkirche mit den Verantwortlichen der Gebietskirchen (Bezirksapostel) gemeinsam getroffen. Die Zusammenarbeit der Gebietskirchen wird gestaltet durch gegenseitige Unterstützung und Hilfe, eine christliche Solidarität und enge Abstimmungen.

Ein angemessener Finanzausgleich erlaubt, Projekte in finanzschwachen Gebietskirchen zu realisieren. Gebietsübergreifende Vorhaben werden über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe wird zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet. Die Versammlung der Kirchenpräsidenten (Bezirksapostel und Bezirksapostelshelfer) entscheiden gemeinschaftlich über den Einsatz der Finanzmittel.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und handelt rechtlich unabhängig. Wie in ihrer Verfassung erklärt, arbeitet sie eng mit der Organisation der weltweiten Neuapostolischen Kirche und dem Stammapostel zusammen.

Unter Leitung des jeweiligen Bezirksapostels verantworten die Apostel die geistliche und organisatorische Führung der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Angestellte Mitarbeiter unterschiedlicher Glaubensüberzeugungen bilden die Verwaltung der NAK Nord und Ostdeutschland und unterstützen die Apostel in den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Alles, was das christliche Leben bereichert, wird Mitgliedern, Freunden und Interessierten in den weit über 373 Gemeinden der Kirche Nord- und Ostdeutschland angeboten. In den Kirchengemeinden erleben mündige Christen Kirche, Glauben und Gemeinschaft. Dabei ist jeder aufgefordert mitzuwirken und mitzugestalten.

Mit großem Engagement der Mitglieder werden täglich unzählige kleine und große Dienste, Hilfen und Unterstützungen für Kirche und Gesellschaft geleistet. So wird die Vision und die Mission der Neuapostolischen Kirche glaubwürdig umgesetzt. In den Kirchengemeinden werden Gottesdienste gefeiert,

mit Wasser getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt wie Trauerfeiern. Chöre und Instrumentalgruppen wirken in den Gottesdiensten oder in der Missionstätigkeit. Hier bekennen neuapostolische Christen ihren Glauben und suchen aber auch den gleichberechtigten Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen oder auch mit Atheisten.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der seelsorgerischen Begleitung von Mitgliedern und Interessierten. Dabei erhalten Kranke und Alleinstehende nach Wunsch eine besondere seelsorgerische Betreuung. Alles Handeln soll dabei die Verbindung zu Jesus Christus aufbauen und stärken sowie die Gläubigen auf seine Wiederkunft vorbereiten.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist unter folgender Internetadresse einzusehen:

<https://nak-nordost.de/kirche>



Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die NAK Nord- und Ostdeutschland hat insgesamt drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Stammapostel

Internationaler Leiter der Kirche ist der Stammapostel. Ihm obliegt die Berufung des Bezirksapostels wie auch der Apostel.



Jean-Luc Schneider

Landesvorstand

Den Landesvorstand bilden der Bezirksapostel und die Apostel des Kirchengebietes. Der Kirchenvorstand hat die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Er erlässt Richtlinien, erstellt den Finanz- und Investitionsplan für kommende Haushaltsjahre sowie den Jahresabschluss. Der Bezirksapostel hat den Vorsitz in diesem Gremium. Er ist alleinvertretungsberechtigt und vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.



Rüdiger Krause
(Vorsitzender)



Dr. Helge Mutschler
(Bezirksapostelshelfer)



Uli Falk
(Apostel)



Jens Korbien
(Apostel)



Dirk Schulz
(Apostel)



Jörg Steinbrenner
(Apostel)



Ralf Vicariesmann
(Apostel)



Ralph Wittich
(Apostel)

Landesversammlung

Die Bischöfe und Bezirksvorsteher des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland bilden zusammen mit dem Landesvorstand die Landesversammlung. Der Bezirksapostel ist der Vorsitzende der Landesversammlung.

Diese Versammlung hat die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Landesvorstand zu geben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wie auch die Entlastung des Vorstandes sowie die Wahl des Abschlussprüfers sind weitere Aufgaben der Landesversammlung.

Im Jahr 2021 gehörten neben dem Landesvorstand die folgenden Personen der Landesversammlung an:

Beckmann Arvid, Beutz Thorsten, Hiddessen Dirk, Knobloch Rainer, Matthes Thomas, Novicic Wolfgang, Schwab Harald, Gobrecht Frank, Schreiter Heiko, Wilke André, Hartlapp Detlef, Eilts Udo, Niebhagen Holger, Schneider Ralf, Scheuchzer Dr. Marco, Borchardt Jens, Reddig Kai, Hausmann Wolfgang (bis 4.12.2021), Backhaus Thorsten, Filler Andreas, Christmann Wolfgang, Malner Bernd, Fellensiek Jürgen, Cramer Thomas, Karbinski Dirk (ab 20.06.2021), Weiler Volkhard, Unruh Gerald, Gottschalk Mattias, Standke Stefan, Eisak Torsten, Löhden Bernd, Breitenstein Lutz, Kallweit Günter (bis 18.12.2021), Dietel Mike, Dahlke Andreas, Schwesig Andreas, Stach Michael, Hoop Rainer (ab 5.12.2021), Ronny Mäder (ab 13.06.2021), Püschel Henry (bis 12.06.2021), Stefan Tapper (ab 19.12.2021), Stodtmeister Roland (bis 19.06.2021), Manzke Eckard (bis 19.06.2021).



Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Hauptsitz der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist in Hamburg (Curschmannstraße 25 in 20251 Hamburg). Weitere Verwaltungstandorte befinden sich in Hannover, Magdeburg und Taucha.

Die Verwaltung im Jahr 2021

„Alles hat seine Zeit“, sei bereits im Prediger Salomo zu lesen, so der Stammapostel in seiner Erklärung zur geplanten Fusion der Gebietskirchen Nord- und Ostdeutschland sowie Berlin Brandenburg. Im Dezember 2020 wurde über das Vorhaben informiert, auch, dass im Laufe des Jahres 2022 die offizielle Zusammenführung geplant sei. Die Erfahrungen aus anderen Zusammenlegungen zeige, dass für einen guten Übergang genügend Zeit eingeplant werden müsse. Bereits vor der juristischen Verschmelzung sollen die Prozesse in den Verwaltungen angeglichen werden, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen. So wurde im Jahr 2021 ein großer Anteil der Verwaltungsressourcen aufgewendet, um den Integrationsprozess zu planen und zu gestalten.

Anfang des Jahres 2021 waren die Präsenzgottesdienste aufgrund der Corona-Pandemie weiter ausgesetzt, sodass die Verwaltung einen großen Beitrag zu leisten hatte, um die störungsfreie Übertragung der Gottesdienste per Video oder Telefon zu organisieren.

Daneben mussten weiter die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die gemeindlichen Präsenzgottesdienste sowie auf die Verwaltung bearbeitet werden. So waren viele Maßnahmen zu ergreifen, um Gemeindemitglieder, wie auch Mitarbeiter und Besucher der Verwaltungsstandorte vor Infektionen zu schützen.

Struktur der Verwaltung

Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in folgende Abteilungen oder Bereiche gegliedert:

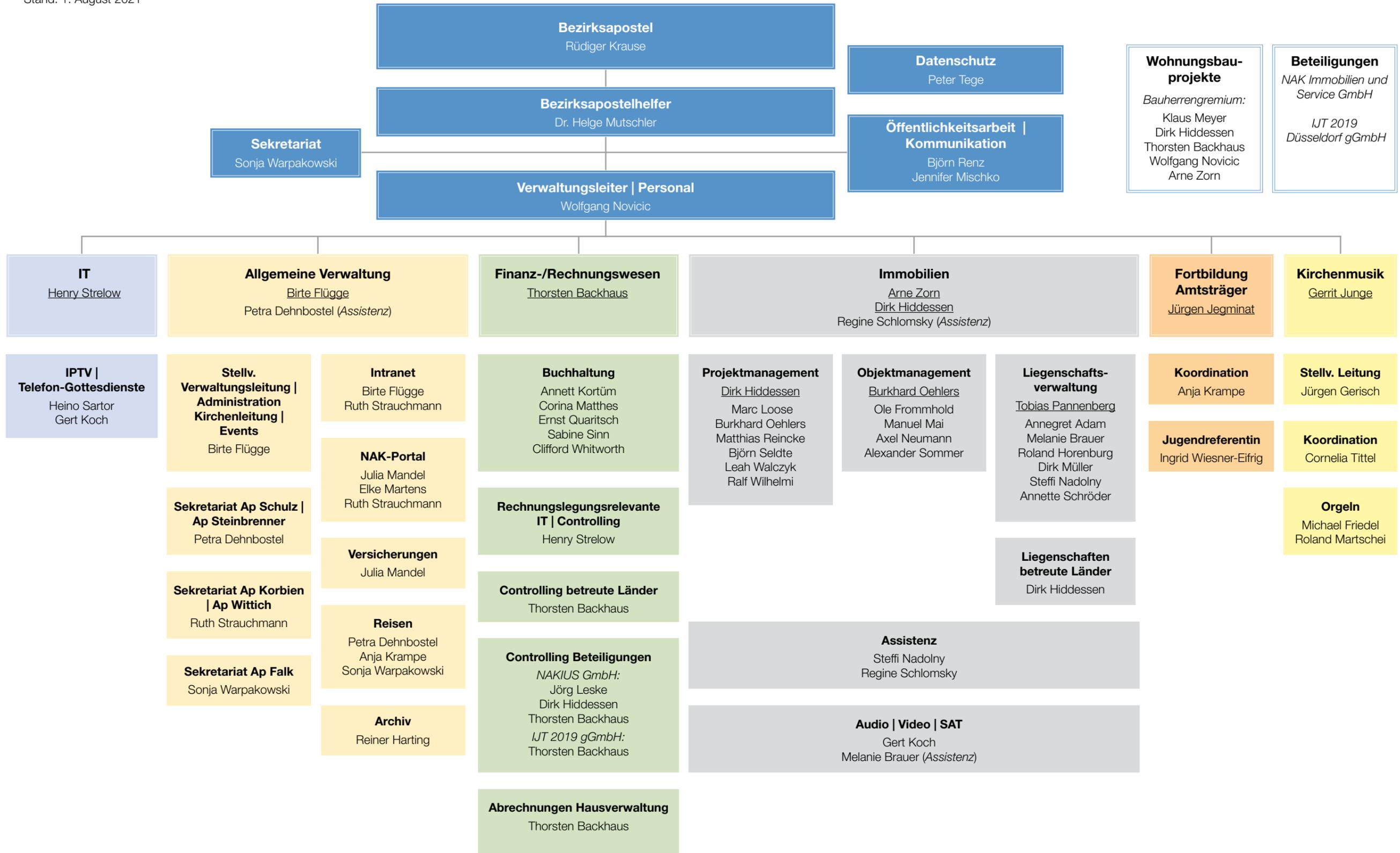
- Allgemeine Verwaltung
- Immobilien
- Informationstechnik
- Finanzen und Rechnungswesen
- Kommunikation
- Kirchenmusik
- Fortbildung Amtsträger und Jugendreferat

Mit ihren Beschäftigten an vier Standorten (Stand 2021) ist die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland Dienstleister sowohl für die Kirchenleitung. Die meiste Arbeit in der Kirche wird nicht von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erledigt. Deshalb sieht die Verwaltung ihre wichtigste Aufgabe darin, die ehrenamtlichen Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie Beauftragten bestmöglich zu unterstützen und von administrativen Aufgaben zu entlasten. Grundsätzlich stehen die Mitarbeiter der Kirchenverwaltung für Fragen und Aufgaben zur Verfügung, die in den Gemeinden nicht allein auf ehrenamtlicher Basis erfüllt werden können. Für die Kirchenleitung bereitet die Verwaltung Informationen zur Entscheidungsfindung auf, beispielsweise Finanzdaten oder Vorplanungen für Bauprojekte. In vielen Bereichen unterstützen regionale Ansprechpartner und Beauftragte auf Bezirks- und Gemeindeebene, beispielsweise Beauftragte für Bau und Technik, Mitgliederdatenverwaltung, Kommunikation oder Abrechnung.

Die Verwaltung in Hamburg

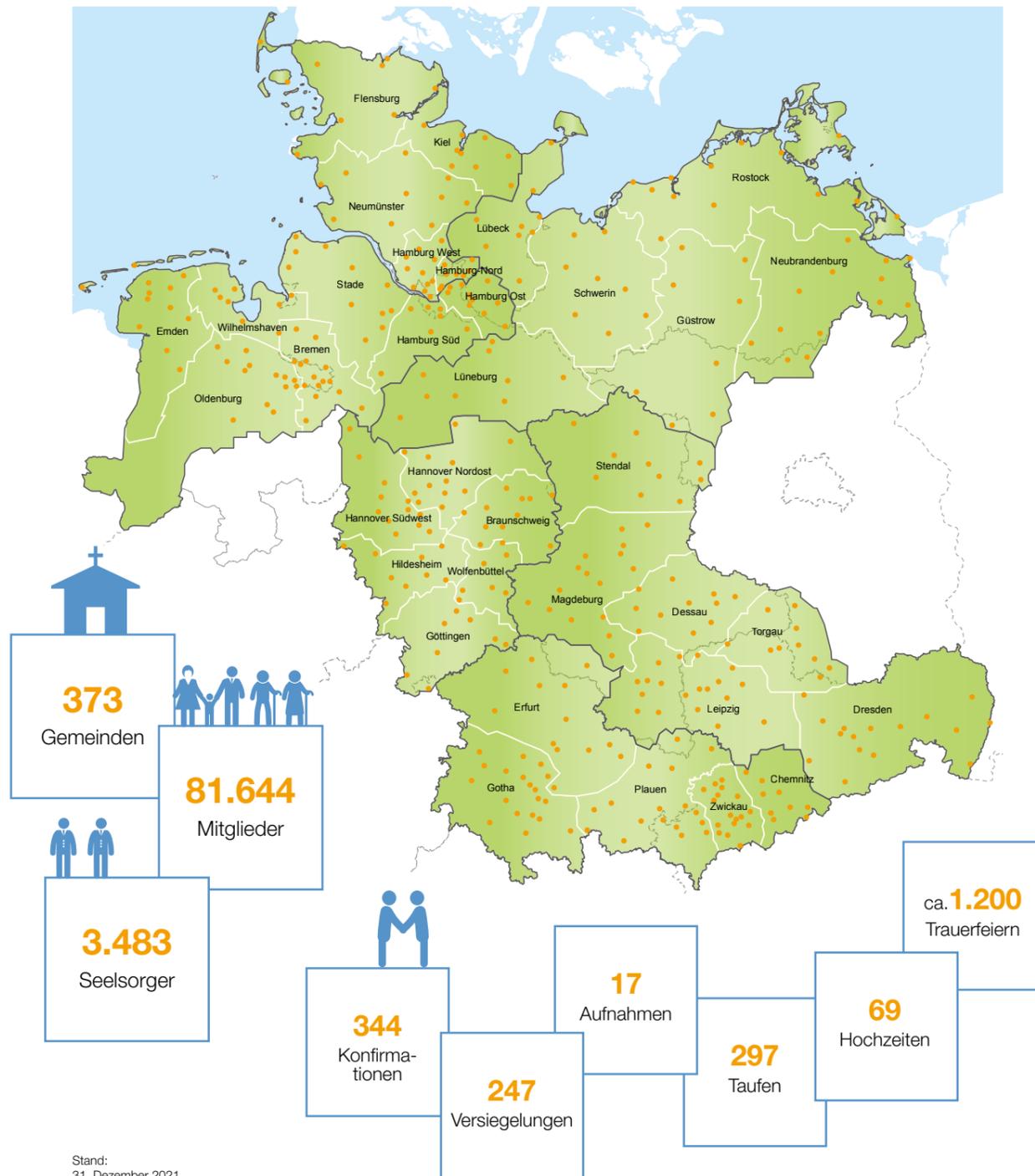
Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 1. August 2021



Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland



Spenden für gemeinnützige Organisationen

Für die Apostel ist es ein besonderes Anliegen, Institutionen finanziell zu unterstützen, die nicht im Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung stehen. So verzichtet die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland auch 2021 auf das Versenden von Grußkarten zum Weihnachtsfest. Stattdessen wird der Betrag, der für Karten und Porto ausgegeben worden wäre, an gemeinnützige Organisationen gespendet. Acht Vereine und Institutionen konnten von der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland unterstützt werden und erhielten eine finanzielle Zuwendung für ihre wertvolle Arbeit.

Empfänger der Zuwendungen waren 2021:

- Die Dessauer Tafel e.V.
- Der Leuchtturm e.V. Reichenbach
- Der Sonnenstrahl e.V. Dresden

- Der Elternverein „Weggefährten“ in Braunschweig
- Das Palliativzentrum St. Marianus in Bardowick
- Das Albertinen Hospiz Norderstedt
- Das Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich
- Das Kinderhospiz Mitteldeutschland

Spenden für Opfer der Hochwasserkatastrophe

Der heftige Dauerregen mit Überschwemmungen und Hochwasser hatten dramatische Folgen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz: Mehr als 180 Menschen sind gestorben, Hunderte Häuser sind unbewohnbar und Tausende Menschen betroffen, Quelle BPB. NAK-karitativ rief zu Spenden auf.

Viele Regionen waren im Ausnahmezustand: Flüsse und Bäche in der Eifel, im Bergischen Land, im Rheinland und im Sauerland führten

Hochwasser. Straßen waren überschwemmt und Keller vollgelaufen.

Von der Jahrhundertflut wurden hunderttausende Menschen überrascht. Die Sachschäden gehen in die Milliarden und der Schock sitzt bei den Betroffenen tief. Teilweise hatten sie nur wenige Sekunden, vielleicht auch Minuten, um sich mit dem Notwendigsten zu retten. Zurück blieben Angst, Verwüstung sowie Unmengen an Schlamm und Geröll. Wo in den Sommermonaten nach dem Corona-Lockdown wieder etwas Normalität in das Leben kam, standen zahlreiche Menschen erneut kurz oder auch endgültig vor dem Ruin.

Hilfe für Flutopfer

Unter den vom Hochwasser Betroffenen waren auch neuapostolische Christen. Vor allem aus Hagen, der Region Aachen, aus Erfstadt und dem Ahrtal.



Der Gedenkgarten des Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich (Sarah C. Laurinat)

Teilnahme am „Jahr der Ökumene“

In der Hauptkirche St. Petri in Hamburg fand am Sonntag, 24. Januar 2021 der Gottesdienst zum Auftakt des Jahres der Ökumene 21/22 und zur Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Apostel i.R. Volker Kühnle, Bezirksältester Wolfgang Hausmann sowie Hirte Michael Peper nahmen als Delegierte der Neuapostolischen Kirche am Gottesdienst teil.

In der Schriftlesung wurde das Bibelwort aus Johannes 15,1-17 verwendet, in dem Jesus sich als der ‚wahre Weinstock‘ bezeichnet. Erzpriester Radu Constantin Miron, Vorsitzender der ACK in Deutschland und Griechisch-Orthodoxer Metropolit von Deutschland, ging in seiner Predigt auf das Bibelwort ein: Orthodoxe Christen würden

gern Dinge mit in die Kirche bringen wie Früchte für Wein oder Getreide, um sie in der Kirche segnen zu lassen, so Erzpriester Miron. Die Gläubigen drückten damit ihre Dankbarkeit für die guten Gaben Gottes aus, aber sie brächten damit auch einen Moment der Heiligkeit in den Alltag. Das verleihe einem orthodoxen Christen einen ganz anderen Blick auf den Alltag.

Fürbitten und das ‚Vater Unser‘

Im Rahmen der Fürbitten betete Apostel i.R. Volker Kühnle, Delegierter der Neuapostolischen Kirche in der ACK Deutschland, „der Herr möge in uns das Feuer seiner Liebe entzünden und die Mauern niederreißen, die uns voneinander trennen.“ Am Ende des Gottesdienstes versammelten sich alle Teilnehmer im gemeinsam gesprochenen ‚Vater Unser‘.

YouTube-Livestream

Der Gottesdienst fand aufgrund der Corona-Pandemie unter strengen Hygienemaßnahmen statt, und ein Besuch war nur nach Anmeldung möglich. Parallel wurde der Gottesdienst via YouTube-Livestream übertragen.



Neue Ausgabe des Seelsorgehandbuchs

Das neue Seelsorgehandbuch der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland bietet zahlreiche Hinweise für die Seelsorge in der Praxis. Im Jahr 2013 veröffentlichte die ehemalige Gebietskirche Norddeutschland eine Sammlung der sogenannten Seelsorgeartikel. Autor Bischof Arvid Beckmann hatte über Jahre Erfahrungen und Gedanken zur Seelsorge zusammengetragen, die unter anderem im Rahmen der von ihm geleiteten Gesprächskreise für Priester anonymisiert ausgetauscht wurden. Die nun veröffentlichte Neuauflage der Broschüre „Das Seelsorgehandbuch – aus der Praxis für die Praxis“ solle die Relevanz des Arbeitsfeldes der Seelsorge erneut in den Vordergrund rücken und aktuelle Themen aufgreifen, so Bischof Beckmann.

Wunschthemen als Seminar

„Wir wünschen uns, dass das Handbuch unsere Seelsorger in ihrer Arbeit unterstützt und sie dazu motivieren kann, sich immer wieder neu mit dem Thema Seelsorge auseinanderzusetzen“, so Bezirksapostel Rüdiger Krause. Auch der Erfahrungsaustausch unter den Seelsorgern in der Gemeinde könne eine wichtige Stütze bei der Ausübung dieser Aufgabe sein.

Begleitend zur Veröffentlichung des Handbuchs entwickelt die Abteilung Fortbildung für Amtsträger

eine Seminarreihe zu ausgewählten Themen im Bereich der Seelsorge. Der Referent ist der Autor des Handbuchs, Bischof Arvid Beckmann.

Vorarbeiten für musikalische Highlights

#HIMMELREICH – so nennt sich das neue Pop-Oratorium der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland, welches in Erfurt und Hamburg aufgeführt werden soll. Wichtiger Bestandteil des Projekts: ein großer Chor aus Sängerinnen und Sängern aller Altersgruppen der gesamten Gebietskirche. Die Probenstruktur für diesen Chor steht bereits fest.

Das Pop-Oratorium #HIMMELREICH soll Menschen Gott näher bringen: durch tiefe, eindruckliche Kompositionen von Sigi Hänger und Christoph Oellig, einer packenden und zugleich tief berührenden Geschichte von Benjamin Stoll sowie durch einen gewaltigen Chor, gebildet aus Chören der Neuapostolischen Kirche und Gästen. Die Uraufführung des Werks war ursprünglich für das Jahr 2022 geplant und wurde wegen Corona-Einschränkungen auf 2024 verschoben.

Trauerbegleitung gestärkt

62 Mitglieder wurden seit 2017 für die Trauerbegleitung in Nord- und Ostdeutschland geschult. An-

sprechpartner für diesen Kreis ist der sogenannte „Runde Tisch Trauerbegleitung“, ein festes Team von sieben Personen. Regelmäßig organisieren sie gemeinsame Treffen, zuletzt am Freitag, 24. September 2021, im digitalen Raum. Dazu eingeladen waren alle in der Gebietskirche tätigen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter.

Für etwa eine halbe Stunde teilte sich die Runde in vier Kleingruppen auf, um vertiefend ins Gespräch zu kommen. Thema waren vor allem die Angebote für Trauernde, die – trotz Corona – in vielen Bezirken gemacht werden konnten. Zu den Angeboten gehören unter anderem Spaziergänge, Einzelbegleitungen und auch Nachmittage für Trauernde oder Gruppenabende.

Monatliche Bekanntmachungen im Gemeindebrief haben sich als Kommunikationsmittel für die Angebote bewährt, so die Feststellung der Gruppe. Einen Bedarf an weiteren Informationen erkennen die Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter vor allem in der Zusammenarbeit mit den Amtsträgern: „Wir möchten das Bewusstsein dafür stärken, dass Amtsträger uns in der Seelsorge für die Trauerbegleitung hinzuziehen können“, fasst Leonore Matouschek zusammen. Dort, wo das Angebot bekannt ist, werde die Unterstützung durch Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter dankend angenommen und nach weiteren Schulungen und Hinweisen gefragt.



Festgottesdienste und Seelsorge

Stammapostel Schneider hält Jahresauftaktgottesdienst

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 3. Januar 2021, den Gottesdienst zum Jahresbeginn in der Gemeinde Winterthur (Gebietskirche Schweiz). Ursprünglich war der Besuch des Kirchenoberhaupts in der Gemeinde Kiel-Mitte (Bezirk Kiel) vorgesehen. Aufgrund steigender Infektionszahlen und der somit eingeschränkten Reisemöglichkeiten wurde der Standort für den Videogottesdienst kurzfristig in die Schweiz verlegt.

Hebräer 12,1b.2a als Grundlage

„Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“ Im Mittelpunkt des Gottesdienstes zum Jahresauftakt mit Stammapostel Schneider stand vor allem die neue Jahreslosung: „Christus – unsere Zukunft“. Angesichts

der aktuellen Situation betonte der Stammapostel, dass kein Mensch wissen könne, wie sich das Jahr 2021 entwickeln würde. Dabei stellte er den hoffnungsvollen Ausblick heraus, dass Gottes Erlösungsplan in jeder Situation beständig bleibe.

Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi

„Wir glauben fest an die Wiederkunft Christi“, so Stammapostel Schneider. Folglich sei das Ziel eines jeden neapostolischen Christen, sich auf die Wiederkunft Jesu vorzubereiten: „Wir haben einen Aktionsplan, und der geht auch 2021 weiter: Wir bereiten uns auf das Kommen Jesu Christi vor.“

Aufschauen zu Jesus Christus

Stammapostel Schneider machte deutlich, dass es in einem Wettkampf auch immer die Möglichkeit des Scheiterns gäbe. So müsse ein jeder Gläubige bis ans Ende ausharren. „Einen Wettkampf kann man nur gewinnen, wenn man die

Regeln respektiert“, erweiterte der Stammapostel das Bild des Wettstreits, „und die Regeln bestimmen nicht wir, sondern Gott und Jesus Christus.“ Die Erreichung des Ziels sei dabei ausschließlich in der Gemeinschaft der Gläubigen möglich.

Das Wir-Gefühl fördern

Wenn Christus die Zukunft ist und als Orientierung diene, so habe dies auch Einfluss auf die Gegenwart, auf das tägliche Leben eines Gläubigen: „Er hat vergeben, geholfen, geteilt, gedient, sich für den Nächsten aufgeopfert, das Leid geteilt – das ist unser Vorbild“, so der Stammapostel. Bischof Rudolf Fässler (Gebietskirche Schweiz) betonte in seinem Predigtbeitrag die Vorbildfunktion Jesu in der heutigen Zeit, insbesondere im Bereich der Seelsorge. „Jesus hat ein Wir-Gefühl geschaffen für die Zukunft“, erläuterte er. „Lasst uns wie Jesus in der Seelsorge sein, indem wir füreinander beten und hinschauen, wenn andere wegschauen.“

Stammapostel Schneider in Gaggenau

Aus Anlass der Ernennung von Apostel Helge Mutschler zum Bezirksapostelshelfer erlebten am Sonntag, 28. Februar 2021, die Mitglieder der Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland einen Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider, der aus Gaggenau (Süddeutschland) übertragen wurde.

1. Timotheus 2,3-6 als Grundlage

„Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, als sein Zeugnis zur rechten Zeit.“

Gläubige werden gebraucht

Der Stammapostel fasste die Predigt wie folgt zusammen: „Gott will, dass alle Menschen errettet wer-

den. Er will für jeden Menschen die Möglichkeit schaffen, dass er (...) sich für Jesus entscheiden kann und dass er erlöst werden kann durch Glaube und Nachfolge Jesu Christi. (...) Aber dafür braucht er uns. Wir beten für das Heil der Menschen im Diesseits wie im Jenseits - ohne Bedingungen, ohne Hemmungen. Sie sollen alle das Gleiche erreichen.“

Ergänzend betonte der Stammapostel noch einmal die Aufgabe der Gläubigen selbst: „Wir beten auch dafür, dass wir ein Werkzeug sein können, dass wir den Mut haben, uns zu Christus zu bekennen, dass wir ein lesbarer Brief Christi sein können. (...) Wir unterstützen die Apostel in ihrem Auftrag und wir beten: „Herr, komme bald!“ Auf dass die Menschen so bald wie möglich zu Jesus Christus kommen könnten.“

Helge Mutschler wird zum Bezirksapostelshelfer ernannt

„Ich brauche dir keine große Erklärung zu machen, was deine Aufgabe sein wird. Du sollst mit dem Bezirksapostel arbeiten, ihn ent-

lasten.“ Mit diesen Worten wandte sich Stammapostel Schneider an Apostel Mutschler und nannte wenige Beispiele der zukünftigen Arbeit: „Du wirst nun mit zuständig sein für die Fusion Nord- und Ostdeutschland / Berlin-Brandenburg. Du kannst ihn auch in administrativen, finanziellen Angelegenheiten unterstützen (...), in den gesamten Aufgaben, wie wir das beschlossen haben.“

Einen Schwerpunkt der Ansprache bildete der Aspekt der Einheit von Bezirksapostel und Bezirksapostelshelfer sowie im Kreis der Apostel: „Ich weiß, dass ihr Hand in Hand arbeiten werdet, und das weiß ich auch von den Aposteln Nord- und Ostdeutschlands – sie stehen alle hinter dem Bezirksapostel und hinter dir, da gibt es überhaupt kein Problem, und das freut mich sehr“, so der Stammapostel. Er merke, die Apostel seien motiviert durch die Liebe zu Jesus Christus und die Liebe zu den Geschwistern. „Das ist das Werk Gottes. (...) Das ist schön zu sehen.“





Stammapostel Schneider in Saarbrücken (Westdeutschland)

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 16. Mai 2021, einen Gottesdienst in Saarbrücken (Gebietskirche Westdeutschland), der in den Bezirk Gotha via YouTube übertragen wurde.

Apostelgeschichte 1,8 als Grundlage

„Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“

Auftrag der Apostel und aller Geistgetauften

Jesus habe sich mit den Aposteln auf Pfingsten vorbereitet und sie daran erinnert, dass sie durch den Empfang des Heiligen Geistes auch die Kraft und den Auftrag erhielten, das Evangelium „bis ans Ende der Erde“ weiterzugeben, erklärte der Stammapostel.

Dabei sei die Weitergabe des Evangeliums nicht nur Aufgabe der Apostel, sondern die eines jeden Geistgetauften. Der Heilige Geist gebe die Kraft, Zeuge Jesu Christi zu sein: „Wir sollen die Botschaft Jesu Christi verkündigen, allen Menschen.“

Auf das Wesentliche konzentrieren

„Wenn die Botschaft ankommen soll, dann müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren“, machte der Stammapostel deutlich und stellte dabei die Frage in den Raum, was denn das Wesentliche sei. „Alles, was mit unserer Person, mit unserer Geschichte, mit unserer Kultur zu tun hat, ist nicht heilsrelevant“, führte er aus.

Um diesen Aspekt zu vertiefen, sagte der Stammapostel, dass nachfolgende Generationen ihr Glaubensleben möglicherweise auf eine andere Art und Weise gestalten. „Diese Dinge können sich ändern, aber das Wesentliche bleibt: die Botschaft des Heils.“

Zu allen Menschen hingehen

„Jesus ist zu allen Menschen hingegangen“, betonte der Stammapostel. „Wir wollen da keine Grenzen setzen.“ So sei es zwar einfacher mit Christen über Christus zu sprechen, dies sei aber nicht der eigentliche Auftrag. „Man kann auch mit Gläubigen anderer Konfessionen oder Atheisten über Christus sprechen“, so der Stammapostel. „Wir sollen Zeugen sein, wo immer wir sind.“ Und der Heilige Geist gebe die Kraft dazu, das Evangelium auch in Anfechtungen weiterzutragen.



Stammapostel Schneider hält Gottesdienst für Norwegen

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 20. Juni 2021, einen Gottesdienst für die Mitglieder in Norwegen. Ursprünglich war der Besuch des Stammapostels in der Gemeinde Oslo vorgesehen, welcher aufgrund der Reisebeschränkungen erneut in die baden-württembergische Gemeinde Gaggenau verlegt und via YouTube nach Norwegen übertragen wurde.

Psalm 91,14.15 war Grundlage

Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Wer ist Gott?

„Wer ist denn Gott?“, fragte der Stammapostel und nahm in seiner Erläuterung Bezug auf Mose 3,14, wo der Name Gottes beschrieben wird: „Ich werde sein, der ich sein werde.“ Der Stammapostel führte die Bedeutung weiter aus: „Gott ist der, der immer mit uns ist, der immer für uns da ist.“

Jesus offenbart den Namen Gottes

Jesus habe den Menschen das Wesen Gottes, den „Gott der Liebe und der Gnade“ offenbart. Dabei betonte der Stammapostel, dass Gott, der Schöpfer, für alle Menschen da sei und dabei jeden einzelnen Menschen kenne: „Gott weiß genau, was ein jeder Mensch braucht und wird für ihn sorgen.“ „Nur der Gläubige, der ganz Gott vertraut, kann die Liebe Gottes würdig genießen“, fasste der Stammapostel zusammen. „Ja, Gott liebt alle Menschen. Aber nur der, der an ihn glaubt, kann diese Liebe wirklich erleben und in den vollen Genuss der Gnade Gottes kommen.“





Stammapostel Schneider in Berlin

Am Sonntag, 14. November 2021, besuchte der internationale Kirchenleiter, Stammapostel Jean-Luc Schneider, Berlin. Er feierte den Gottesdienst mit den Gläubigen der Gebietskirchen Nord- und Ostdeutschland und Berlin-Brandenburg, die zumeist via Satellitenübertragung angeschlossen waren. Im Gottesdienst ordinierte er Ralf Vicariesmann zum Apostel und ernannte Helge Mutschler zum Bezirksapostelhelfer für Berlin-Brandenburg.

Offenbarung 20,6 als Grundlage

„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“ (Offenbarung 20,6)

Zukunft ist Gemeinschaft mit Christus

Der Glaube an die Wiederkunft Christi sei „kein Traum, keine schöne Geschichte, sondern göttliche Realität“. Das bedeute, dass dieses Ereignis bei Gott so sicher sei, als wäre es schon geschehen. Die, die an der nachfolgenden ersten Auferstehung teilnahmen, seien selig und

heilig, also vollkommen zufrieden und glücklich.

Teilnahme ist keine Belohnung für Treue

„Gott liebt alle Menschen mit der gleichen vollkommenen Liebe.“ Deshalb sei die Teilnahme an der ersten Auferstehung keine Belohnung für den Glauben oder die Treue eines Menschen gegenüber Gott. „Es ist kein Zeichen dafür, dass Gott uns mehr liebt“, denn es gäbe keine unterschiedlichen Niveaus der Liebe Gottes.

Gott habe Gläubige auserwählt zu einem speziellen Dienst im Friedensreich: das Evangelium Jesus Christus zu verkündigen. Die Aufgabe sei: „Dienen im Reich Christi.“

Reich des Friedens bedeutet nicht, dass überall Frieden ist

Das Reich Christi vollziehe sich nach der in der Offenbarung beschriebenen Hochzeit im Himmel. Dabei handle es sich nicht um eine politische Machtübernahme durch Christus. „Die Regentschaft Christi wird offenbar, Tod und Sünde sind überwunden.“ Friedensreich beschreibe dabei, dass der Fürst des Friedens auf Erden ist – aber nicht etwa, dass überall auf Erden Frieden ist. Es gebe „keine paradiesischen Verhältnisse auf Erden“. Vielmehr würden weiterhin Menschen geboren,

würden auch krank und müssten sterben. Die Trennung zwischen Tod und Leben sei nicht aufgehoben.

Heute an die Macht der Liebe glauben

„Wir sollen an der Vermittlung des Heils mitarbeiten“ und dafür „müssen wir uns heute vorbereiten“. Das heiße, dafür zu sorgen, „dass Gott uns heiligen kann“ und beinhalte zu glauben und Gott zu vertrauen, auch wenn man die Zusammenhänge noch nicht verstehen würde.

Neuer Apostel für Nord- und Ostdeutschland, Bezirksapostelhelfer für Berlin-Brandenburg

Apostel Helge Mutschler ist bisher für sechs Kirchenbezirke in Niedersachsen verantwortlich, erklärte Stammapostel Schneider. Nun soll er Bezirksapostelhelfer für Berlin-Brandenburg werden und so den Fusionsprozess der beiden Gebietskirchen unterstützen.

Um ihn von der Betreuung seiner bisherigen Bezirke zu entlasten, sei eine Nachfolgeregelung für seinen Apostelbereich notwendig geworden. Deshalb ordinierte Stammapostel Jean-Luc Schneider den bisherigen Bezirksvorsteher der Gemeinde Braunschweig, Evangelist Ralf Vicariesmann, zum Apostel.

Stammapostel Schneider in Nottingham (United Kingdom)

Nach vielen Monaten der pandemiebedingten Einschränkungen, konnten die Gemeindemitglieder im United Kingdom einen Gottesdienst mit Stammapostel Schneider erleben. Der Stammapostel feierte am Sonntag, 31. Oktober 2021, den Gottesdienst in Nottingham (United Kingdom).

Apostelgeschichte 17, 26.27 als Grundlage

„Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat fest-

gesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns.“

Dem Ruf Gottes folgen

Einleitend beschrieb der Stammapostel den Kontext des Bibelwortes und erläuterte, dass die Menschen heute wie damals nicht wüssten, wer Gott wirklich sei oder unterschiedliche Vorstellungen von Gott hätten. In Vorbereitung auf den Gottesdienst für Entschlafene machte er deutlich, dass es der zentrale Auftrag der Apostel sei, den wahren Gott und das Evangelium zu verkündigen – und dies nicht nur den

Lebenden, sondern auch den Menschen in der jenseitigen Welt.

Sich für den Ruf Gottes entscheiden „Wenn Gott ruft, dann muss der Mensch bereit sein für die Gemeinschaft mit Gott“, fasste der Stammapostel zusammen. „Er muss sich entscheiden, glauben und aktiv nach Gott suchen.“ Dabei sei der Gläubige frei in seiner Entscheidung.





Stammapostel Schneider spendet Segen zur Eisernen Hochzeit

Anlässlich der Eisernen Hochzeit von Bezirksapostel i.R. Fritz Nehr Korn und seiner Ehefrau Lieselotte, besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider am Samstag, 7. August 2021, das Ehepaar im familiären Kreis.

Psalm 126,3 als Grundlage

Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.

Gott hat Großes an euch getan

„Ich möchte euch heute von ganzem Herzen danken“, so der Stammapostel in seiner Ansprache vor der Segensspendung. „Danken für den Dienst, eure Opferbereitschaft, für euer Vorbild.“

Stammapostel Schneider hob hervor, was Gott für die Eheleute Großes getan habe. Eine besondere Hilfe hätten sie in der Stille, durch Gottes Wort, durch seine Gegenwart, Gnade und im Heiligen Abendmahl erlebt: „Der liebe Gott war immer für euch da.“

Gott hat Großes für alle getan

„Der Herr hat durch euch Großes an uns allen getan“, so der Stammapostel. „Er hat eine große Kraft gegeben, und mit dieser Kraft habt ihr dem Herrn gedient, habt ihr geholfen, gesegnet und gestärkt.“ Dabei seien die Eheleute Nehr Korn immer demütig geblieben und vertrauten in vielen Lebenssituationen auf Gott. „Durch eure Demut konnte Gott Großartiges tun. Ihr habt euch führen lassen durch den Heiligen Geist.“

„Und das Größte kommt noch“, betonte der Stammapostel. „Er wird uns allen große Gnade schenken. Jesus Christus, der Herr und Meister, teilt sein Reich mit uns. Das stimmt uns froh.“

Bezirksapostel für die Gebietskirche Sachsen/Thüringen

Fast 50 Jahre diente Bezirksapostel i.R. Nehr Korn als Amtsträger der Neuapostolischen Kirche, zuletzt 16 Jahre lang als Bezirksapostel und Präsident der Gebietskirche Sachsen/Thüringen. Im Jahr 2002 trat er im Alter von 67 Jahren in den Ruhestand. Kennengelernt haben sich Fritz Nehr Korn und seine Ehefrau Lieselotte im Jugendkreis. Im Jahr 1956 heirateten sie. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor.

Stammapostel Schneider in Leipzig

Einen Tag nach der Segenshandlung, am Sonntag, 8. August 2021, fand in der Gemeinde Leipzig-Mitte der Festgottesdienst mit Stammapostel Schneider statt.

Matthäus 11,28 als Grundlage

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Gottes Ruf gilt allen Menschen

Der Stammapostel machte deutlich, dass das Bibelwort auch für die Menschen in der heutigen Zeit gelte: „Viele Menschen fühlen sich

klein, ohnmächtig oder machtlos“, so der Stammapostel und bezog sich dabei vor allem auf Naturkatastrophen oder persönliche Schicksalsschläge. „Und Gott sagt: Kommt her zu mir alle!“

Von Gott geliebt

Wer die Zuversicht habe, von Gott geliebt zu sein, könne mit den heutigen Ereignissen umgehen und anderen Menschen Gutes tun, so der Stammapostel. „Jesus will eine neue Welt schaffen, mit neuen Menschen, wo es kein Übel, kein Leid mehr gibt – ihr könnt zu diesen neuen Menschen werden“, motivierte er die Gemeinde.





Bautätigkeit

Durch einen mehrmonatigen Baustopp (aufgrund der Coronapandemie) wurden in den Jahren 2020 und 2021 wesentlich weniger Bauprojekte gestartet oder vollendet als in anderen Jahren üblich. Über den Neubau der Hauskirche in Löbau wurde bereits im vorigen Jahr (2020) berichtet. Die Weihe fand am 21.04.2021 statt. Der Kirchen- und Erweiterungsbau in Schmiedefeld wurde in 2020 gestartet und im Jahr 2021 nahezu abgeschlossen. Die Wiedereinweihung ist für das Frühjahr 2022 geplant. Es folgen hier nun einige Einblicke in weitere Bauaktivitäten des Jahres 2021.

Grundsteinlegung für Kirchenneubau in Taucha

Die Freude darüber, dass in Taucha eine neue Kirche gebaut wird, war den mehr als 120 Anwesenden anzusehen, die sich am Nachmittag des 24. September 2021 zur feierlichen Grundsteinlegung versammelt hatten. Nicht zuletzt freuten sich auch alle darüber, dass aus dem wolkenverhangenen Himmel nicht ein Tropfen Regen fiel.

Zu Beginn hieß der für den Bau verantwortliche Projektleiter Björn Seldte aus der Kirchenverwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland alle Anwesenden herzlich willkommen. Als Ehrengäste begrüßte er den Tauchaer Bürgermeister Tobias Meier, Pfarrer Nico Piehler von der evangelischen St.-Moritz-Kirchgemeinde sowie Gemeindefereferent Andreas Cerny von der katholischen St.-Anna-Gemeinde Taucha.

Danach sprach Bischof Thomas Matthes ein Gebet. Mit dem anschließenden gemeinsamen Gesang des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ wurde der Blick auf Gott gelenkt, der den Bau möglich gemacht hat und der in der neuen Kirche präsent sein soll.

Danach wandte sich der Bischof mit einigen Gedanken zu dem Bibelwort Jesaja 45, 18 an die Versammelten: So, wie die Erde, die Gott geschaffen hat, nicht leer bleiben sollte, soll auch die Kirche, deren Grundstein heute gelegt werde, nicht leer bleiben. Die Gemeinde Jesu Christi solle in ihr wohnen. Die neue Kirche möge ein Ort der Gegenwart Gottes sein, der Harmonie,

der Liebe und der Vergebung. Gemeindefereferent Andreas Cerny erwähnte in seinem Grußwort, dass zunächst nicht alle Mitglieder der Tauchaer St.-Anna-Gemeinde glücklich gewesen seien über den Verkauf eines Teils ihres Grundstücks an die Neuapostolische Kirche. Doch bereits sein Amtsvorgänger habe sich gewünscht, dass auf diesem Grundstück einmal eine Kirche gebaut wird. Leider sei dieser Wunsch bisher nicht in Erfüllung gegangen. Deshalb sage er jetzt der Neuapostolischen Kirche Dankeschön dafür, dass sie die Kirche baue.

Pfarrer Nico Piehler bezeichnete es in seinem Grußwort als sehr mutig und als ein Zeichen der Hoffnung, dass die Neuapostolische Kirche in einer Region, in der der christliche Glauben zunehmend schwindet, eine neue Kirche baue. Auch freue er sich über die gute Zusammenarbeit der drei christlichen Kirchen in Taucha. Auf diese Weise werde Christsein in Taucha sichtbar gemacht.

Bürgermeister Tobias Meier stellte in seinem Grußwort fest, dass

hier in unserer Region ein Kirchenneubau eher selten sei. Und die in Taucha praktizierte konfessionsübergreifende Zusammenarbeit sei sicher auch nicht oft zu finden. Die Stadt Taucha unterstütze diese, indem sie gute Bedingungen für junge Familien schaffe. Mit deren Ansiedlung könnten dann auch die Kirchengemeinden zahlenmäßig wachsen und weiter gut zusammenarbeiten. „Wir können auf diesen kommenden Neubau stolz sein“ – mit diesem Satz schloss der Bürgermeister sein Grußwort. Als Antwort auf die drei Grußworte erklang das vom Chor vorgetragene Lied „Gut, dass wir einander haben“.

Im Anschluss an Ausführungen des Architekten erfolgte dann die eigentliche Grundsteinlegung: die Einbetonierung einer so genannten Zeitkapsel. Eingelegt in die Metallhülse wurden u. a. eine Urkunde über die Grundsteinlegung, Projektunterlagen, eine aktuelle Ausgabe der Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“, eine Ausgabe der „Leipziger Volkszeitung“, Münzen sowie Beiträge der Kinder, Jugendlichen und Senioren aus der Gemeinde Taucha.

Grundsteinlegung für Kirchenneubau in Dresden-Süd

Siehe, ich will ein Neues schaffen. Unter diesem Motto wurde am 23.07.2021 der Grundstein für das neue Kirchengebäude für die Gemeinden Pirna und Dresden-Lockwitz gelegt.

Die Veranstaltung wurde mit einem Gebet von Bischof Thomas Matthes eröffnet. Er sowie der Verantwortliche vom Team Projektmanagement Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Björn Seldte und auch der Architekt Olaf Reiter sprachen zu den Anwesenden.

Zwischendurch erklang Musik von Klavier und Klarinette sowie ein Gesang mit Lob- und Dankliedern aller Teilnehmer der Grundsteinlegung.

Der Brauch des Grundsteinlegens hat eine lange Geschichte. Schon in der Bibel finden sich Passagen über die „Ecksteinlegung“ beim Bau von Gebäuden. Zu einer Grundsteinlegung gehört auch das Versenken einer Zeitkapsel. Evangelist Thomas Hartwig, Vorsteher der Gemeinden Pirna und Dres-

den-Lockwitz, legte die Zeitkapsel in den Grundstein, und zwei junge Gemeindeglieder fügten den Mörtel hinzu, um die Zeitkapsel in den Grundstein einzubetten.

In einigen Regionen ist es zudem üblich, dass der Bauherr zum Abschluss mit einem speziellen Hammer symbolisch auf den Stein schlägt. Der Hammerschlag wird von verschiedenen **segensreichen Sprüchen** zur Grundsteinlegung begleitet.

Bischof Matthes führte die drei Hammerschläge unter folgendem Wortlaut aus:

Der erste Hammerschlag gilt dem dreieinigen Gott, dem Geber aller Gaben und Segens.

Der zweite gilt diesem Ort der Ehrerbietung Gottes, des Gebets und seines Friedens.

Der dritte Hammerschlag gilt der künftigen Entwicklung einer lebendigen Gemeinde.



Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitglieder/Gemeinden/ Amtsträger Nord- und Ostdeutschland

Die Zahlen werden jeweils zum 31. Dezember des Jahres ermittelt. Zu diesem Datum betrug die Mitgliederzahl der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland 81.644. Im Vorjahr wurden am 31. Dezember 82.521 Mitglieder gezählt. So errechnet sich im Jahr 2021 ein Rückgang um 877 Mitglieder, was einem Minus von 1,06 % entspricht.

In einem kirchlichen Auftrag und damit in der seelsorgerischen Betreuung der Gläubigen waren am Ende des Berichtsjahres 3.488 Mitglieder

tätig. In der Statistik werden alle aktiven oder temporär beurlaubten Ämter gezählt. Mitglieder, die einen Amtsauftrag haben, jedoch ihren Wohnort oder die Gemeinde gewechselt haben und deren Auftrag in der neuen Gemeinde noch nicht bestätigt wurde, werden in dieser Statistik nicht erfasst.

Die Zahl der Ämter ist gegenüber dem Vorjahr (3.695 Ämter) im Jahr 2021 um 5,6 % auf 3.483 zurückgegangen. Daraus errechnet sich, dass ein Seelsorger im Durchschnitt 23 Mitglieder zu betreuen hatte. Die seelsorgerischen Aufgaben werden von 7 Aposteln, 1.680 priesterlichen Ämtern und 1.796 Diakonen wahrgenommen.

Im Jahr 2021 wurden 247 Gläubige mit Geist, und 297 mit Wasser getauft. Daneben wurden im Berichtsjahr 17 Christen in eine Gemeinde aufgenommen. Verstorben sind im Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 1.290 Mitglieder. Der Zahl von 2.598 Wegzügen stehen 2.681 Zuzügen gegenüber. 86 Kirchenaustritte waren zu verzeichnen. Der Trausegen wurde 69 Paaren gespendet, und 344 Kinder traten nach ihrer Konfirmation in das kirchliche Erwachsenenleben über.



Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland					
Bezirk	Mitglieder	Erwachsene	Kinder	Gemeinden	Amtsträger
Braunschweig	2.802	2.666	136	11	113
Bremen	2.924	2.774	150	14	123
Chemnitz	1.817	1.677	140	9	89
Dessau	1.585	1.519	66	10	83
Dresden	2.792	2.589	203	16	131
Emden	2.287	2.148	139	12	79
Erfurt	2.619	2.457	162	13	114
Flensburg	2.803	2.646	157	8	101
Gotha	3.184	3.002	182	18	151
Göttingen	1.233	1.168	65	7	56
Güstrow	1.241	1.211	30	8	44
Hamburg-Nord	3.212	2.996	216	8	138
Hamburg-Ost	2.998	2.898	100	10	106
Hamburg-Süd	2.043	1.926	117	7	72
Hamburg-West	3.178	3.075	103	12	128
Hannover-Nordost	2.953	2.804	149	12	109
Hannover-Südwest	3.290	3.121	169	11	146
Hildesheim	2.239	2.107	132	8	94
Kiel	2.868	2.728	140	15	117
Leipzig	4.088	3.859	229	17	176
Lübeck-Schwerin	3.912	3.750	162	15	120
Lüneburg	1.653	1.570	83	8	58
Magdeburg	2.889	2.712	177	14	161
Neubrandenburg	1.273	1.225	48	11	43
Oldenburg	2.307	2.145	162	13	93
Plauen	3.529	3.295	234	16	182
Rostock	2.657	2.543	114	13	78
Stade	2.087	1.944	143	9	104
Stendal	1.403	1.339	64	10	67
Torgau	1.206	1.135	71	8	84
Wilhelmshaven	2.221	2.091	130	7	86
Wolfenbüttel	1.566	1.497	69	7	74
Zwickau	2.785	2.610	175	16	163
Gesamt	81.644	77.227	4.417	373	3.483

Stand: 31. Dezember 2021

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	20.173.202,57		19.626
2. Liegenschaftserträge	2.197.925,22		1.561
3. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	116.851,12		228
4. sonstige betriebliche Erträge	2.718.288,81		1.489
		25.206.267,72	22.904
5. Liegenschaftsaufwendungen	4.991.839,61		4.845
6. Personalaufwand	6.348.901,53		4.989
a) Löhne und Gehälter	3.855.311,32		3.723
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.493.590,21		1.266
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.128.807,59		4.964
8. weltweiter Kirchenbeitrag	3.132.511,84		2.639
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.792.271,97		3.295
		22.394.332,54	20.732
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.161.507,09		1.211
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	346.279,42		386
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.858,94		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	606.382,30		683
		894.545,27	914
14. Jahresüberschuss		3.706.480,45	3.086

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Kirche wird in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren unter Hinzufügung kirchenspezifischer Posten aufgestellt.

Das Geschäftsjahr 2021 war wie das Vorjahr beeinflusst durch die Einschränkungen der Anfang 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie.

Opfer und Spenden

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie wird hauptsächlich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder finanziert. Die Zuwendungen werden entweder anonym in einen Opferkasten im Kirchensaal eingelegt oder als Spende überwiesen. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes bringen viele neuapostolische Christen ein be-

sonderes Dankopfer, welches meist zweckgebunden eingesetzt wird.

Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Erntedankopfer – ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 460 entsprechend 2,51 % angestiegen (Vorjahr: -0,96 %). Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Erntedankopfer – bildet die Grundlage einer 7,5%-igen Umlage an die



Neuapostolische Kirche International (NAKI). Die Höhe des Umlagensatzes wurde zuletzt in der Bezirksapostel-Versammlung (BAV) am 28. Februar 1992 beschlossen.

Beim Aufkommen des Erntedankopfers ist erneut ein Anstieg zu verzeichnen, der sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 87 bzw. 6,62% beläuft (Vorjahr: +4,11%).

Das gesamte Opfer- und Spendenaufkommen ist entgegen dem rückläufigen Trend der vergangenen Jahre gegenüber dem Vorjahr um TEUR 547 bzw. 2,79% angestiegen (Vorjahr: -0,64%).

Liegenschaftserträge

Die Liegenschaftserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von kircheneigenen Immobilien. Der Anstieg der Erlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 637 ist im Wesentlichen auf die Vollauswirkungen der im Vorjahr 2020 erstvermieteten Wohnungen in Hamburg-Billstedt und Hamburg-Wandsbek sowie der Erstvermietung der im Geschäftsjahr 2021 bezugsfertigen Wohnhäuser in Hamburg-Fuhlsbüttel und Hamburg-Stellingen zurückzuführen.

Bestandsveränderungen

Die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen betrifft mit den

Mietern noch abzurechnende Betriebskosten des Geschäftsjahres 2021.

Sonstige betriebliche Erträge

An sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnete die Kirche Nord- und Ostdeutschland TEUR 2.718 (Vorjahr: TEUR 1.489). Diese resultieren im Geschäftsjahr insbesondere aus Buchgewinnen veräußerter Grundstücke (TEUR 1.754), der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (TEUR 617) und Erbschaften (TEUR 48). Aufgrund von Kurserholungen waren darüber hinaus bilanzielle Wertaufholungen auf Finanzanlagen (TEUR 38) vorzunehmen.

Liegenschaftsaufwendungen

TEUR 4.992 (Vorjahr: TEUR 4.845) gab die Kirche Nord- und Ostdeutschland im Jahr 2021 für Liegenschaftsaufwendungen aus. Diese entfallen mit TEUR 2.639 auf Betriebskosten (Vorjahr: TEUR 2.301), davon mit knapp 38% (Vorjahr: 47%) auf Energiekosten. Alle anderen Betriebskostenarten weisen jeweils einen Anteil von zum Teil deutlich unter 10% am Gesamtvolumen aus. Die Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen beliefen sich im Jahr 2021 auf TEUR 1.912 (Vorjahr: TEUR 2.035). Für Miet- und Pachtaufwendungen fielen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 441 an (Vorjahr: TEUR 509),

davon mit TEUR 379 (Vorjahr: TEUR 442) für die dauerhafte Anmietung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Gottesdiensten.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand erhöhte sich im Jahr 2021 von TEUR 4.989 im Vorjahr um TEUR 1.360 auf TEUR 6.349. Die Kosten für laufende Gehaltszahlungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 132 von TEUR 3.723 auf TEUR 3.855. Der Anstieg der gesamten Personalaufwendungen resultiert neben der Tarifanhebung im Wesentlichen aus Veränderungen bei den Aufwendungen für die Altersversorgung, die auch Bewertungsanpassungen bei den Pensionsrückstellungen aufnehmen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen des Jahres 2021 belaufen sich auf TEUR 5.129 (Vorjahr: TEUR 4.964). Der Anstieg resultiert aus den abschreibungspflichtigen Investitionen.

Die Höhe der jährlichen Abschreibungen sind im Einzelnen dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Insgesamt waren im Jahr 2021 TEUR 3.133 (Vorjahr: TEUR 2.639) als Beitrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland an die weltweite Kirche zu leisten. Einzelpositionen sind die Spende an die Neuapostolische Kirche International mit TEUR 1.714 (Vorjahr: TEUR 1.681), eine diskontierte Ablösung für die Unterstützung von der Gebietskirche Berlin-Brandenburg betreuter Bereiche (TEUR 1.184; Vj. TEUR 330) sowie die Unterstützung von Gebietskirchen im Bezirksapostelbereich mit TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 503).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2021 auf TEUR 2.792 (Vorjahr: TEUR 3.295).

Für Büro und Verwaltungskosten fielen TEUR 1.031 (Vorjahr: TEUR 862) an. Unter diese Position fallen IT-Kosten, Telefon und Internetkosten, Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Hausverwaltung, Bürogeräte und Büromaterial, Geldverkehrskosten, Bewirtungskosten, Fortbildungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Gebühren für Porto und Post. Die seit dem Vorjahr begonnenen Video-Übertragungen von Gottesdiensten wirkten sich kostenerhöhend aus.

Die Aufwendungen für den Fuhrpark (Leasinggebühren, Betriebskosten, Steuern und Versicherungen) adiierten sich auf TEUR 383 (Vorjahr: TEUR 369), die Fahrt- und Reisekosten, Kosten für Übernachtung und Verpflegung sowie Fahrtkostenabrechnungen aus den Bezirken summierten sich zu TEUR 438 (Vorjahr: TEUR 409).

Arbeitsmittel für die Seelsorge, darunter fallen Zeitschriften und Bücher, Notenmaterial, Ton- und Bildträger, GEMA- und andere Nutzungsgebühren sowie Lehrmaterial für die kirchlichen Unterrichte, führten zu Aufwendungen von TEUR 303 (Vorjahr: TEUR 137), darin enthalten sind TEUR 105 für den Direktversand der Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“

Die sonstigen Sachaufwendungen für den Kirchenbetrieb ergaben für das Berichtsjahr 2021 eine Summe von TEUR 367 (Vorjahr TEUR 396), davon TEUR 87 Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit.

Spenden und Unterstützungen weisen im Jahr 2021 einen Betrag von TEUR 154 auf (Vorjahr: TEUR 156). Unterstützt wurden unter anderem humanitäre Projekte im Zusammenhang mit der Hochwasserhilfe für das Ahrtal.

Neutrale Aufwendungen von TEUR 116 waren zu verzeichnen und waren gegenüber dem Vorjahr um 88% rückläufig (Vorjahr TEUR 965). Das Vorjahr war insbesondere durch Bewertungsanpassungen geprägt.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Anteilen an einem Spezialfonds.

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen Wertzuwächse aus nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden stichtagsbedingte Wertanpassungen auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der mit TEUR 606 (Vorjahr: TEUR 683) ausgewiesene Gesamtaufwand entstand mit TEUR 475 bzw. 78% aus Zinseffekten wegen Veränderungen des Rechnungszinsfußes. Zinszahlungen für Fremdfinanzierungsmittel fielen mit TEUR 126 bzw. 21% an (Vorjahr TEUR 151).

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss von TEUR 3.706 ergibt sich als Saldo aller Ertrags- und Aufwandsposten und wurde gemäß Beschluss der Landesversammlung vom 12. Dezember 2022 vollständig den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2021

Die in Kontoform aufgestellte Bilanz der Kirche listet systematisch das Vermögen, die Verbindlichkeiten und das Nettovermögen, errechnet aus der Differenz von Vermögen und Verbindlichkeiten. Das Vermögen wird auf der Aktivseite, die Verbindlichkeiten auf der Passivseite ausgewiesen.

AKTIVA

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		7.297,00	12
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	60.208.159,26		63.395
2. Grundstücke mit Wohnbauten	26.754.635,07		18.907
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.650.624,62		6.889
4. Grundstücke ohne Bauten	96.574,58		195
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	11.072,25		11
6. Bauten auf fremden Grundstücken	3,00		0
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.437.245,00		2.431
8. Anlagen im Bau	8.361.041,45		5.071
9. Bauvorbereitungskosten	815.153,01		625
		105.334.508,24	97.524
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	922.660,00		929
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212.564,63		--
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	55.145.723,90		54.107
4. sonstige Ausleihungen	170.720,79		187
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00		5
		56.456.974,32	55.228
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Leistungen	345.226,88		228
2. andere Vorräte	11.819,02		20
		357.045,90	248
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	419.800,00		370
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.985.618,50		5.413
		5.405.418,50	5.783
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.290.909,89	6.759
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.580,00	2
		<u>170.856.733,85</u>	<u>165.556</u>

PASSIVA

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kirchenkapital	83.305.000,00		83.305
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00		15.000
2. andere Gewinnrücklagen	26.556.055,88		23.470
III. Jahresüberschuss	3.706.480,45		3.086
		128.567.536,33	124.861
B. Sonderposten			
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		10.985.166,57	10.955
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.051.627,68		22.130
2. sonstige Rückstellungen	635.770,00		827
		23.687.397,68	22.957
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.871.047,47		4.425
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.542.514,23		1.600
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.203.071,57		758
		7.616.633,27	6.783
		<u>170.856.733,85</u>	<u>165.556</u>

Erläuterungen zur Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

1. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (Software-Lizenzen) werden bei Zugang zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei Jahren. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit es sich um abnutzbares Vermögen handelt, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei werden Kirchengebäude grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren und Wohn- und Verwaltungsgebäude über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Außenanlagen bei Kirchen-, Wohn- und Verwaltungsbauten werden gleichmäßig ergebniswirksam über einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt. Bauten auf fremden Grundstücken, bei denen es sich in allen Fällen um Kirchenbauten handelt, werden ebenfalls über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen waren nicht erforderlich. Verwaltungskosten sowie Kosten für die betriebliche Altersversorgung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden, wie auch Zinsen für Fremdkapital, unverändert nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für durchgeführte aktivierungsfähige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in Kirchenbauten wird

grundsätzlich eine neue Restnutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt. Für vollumfassend sanierte Gebäude wird wie für Kirchenneubauten der Abschreibungszeitraum auf 20 Jahre neu festgelegt.

Unter dem Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen werden Orgeln und andere Musikinstrumente sowie die für den Kirchenbetrieb und die Administration typischen Vermögensgegenstände (Fahrzeuge, Hardware, Einrichtungsgegenstände). Pfeifenorgeln sowie mechanische Flügel und Klaviere werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren, Digitalorgeln und E-Pianos über 10 Jahre und Fahrzeuge über sechs Jahre abgeschrieben. Im Falle von Umsetzungen und Erweiterungen von Pfeifenorgeln werden für die neue Nutzungsdauer grundsätzlich 10 Jahre festgelegt. Im Weiteren werden für die Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände grundsätzlich die vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen Abschreibungssätze entsprechend der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter zugrunde gelegt.

Für erworbene gebrauchte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird die Restnutzungsdauer nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung festgesetzt, wobei die durch die AfA-Tabelle vorgegebenen Sätze grundsätzlich nicht überschritten werden.

Abschreibungsbeginn für alle abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist der Zugangsmonat bzw. der Monat, in dem der Vermögensgegenstand in einen betriebsbereiten Zustand versetzt wird. Nachträglich anfallende Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear über die Restnutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und in Abgang gebracht.

Im Bau befindliche Kirchen- und andere Gebäude einschließlich der dazugehörigen Ausstattungsgegenstände werden bis zum Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter dem Bilanzposten „Anlagen im Bau“ ausgewiesen.

Als Bauvorbereitungskosten werden angefallene Planungs- und andere Leistungen bis zum Zeitpunkt des Baubeginns bilanziert.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. nach Abschreibungen mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen wegen voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung wurden nicht vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert ange-

setzt, die Wertermittlung erfolgt in entsprechender Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bezogen auf die voraussichtliche Restlaufzeit der Ausleihungen.

Unter dem in der Bilanzgliederung hinzugefügten Posten sonstige Finanzanlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens spiegelt die nachfolgende Übersicht wider:

Anlagenspiegel

	Hist. AK/HK 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Hist. AK/HK 31.12.2021 EUR	kumulierte Abschreibungen früherer Jahre EUR	Abzinsungen */ Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen / Aufzinsungen EUR	auf Abgänge entfallende Abschreibungen EUR	auf Umbuchungen entfallende Abschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Restbuchwert 31.12.2021 EUR	Restbuchwert 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Software	54.627,15	3.689,00	--	--	58.316,15	42.781,15	8.238,00	--	--	--	51.019,15	7.297,00	11.846,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	175.985.967,63	364.675,63	1.496.879,64	+582.195,62	175.435.959,24	112.590.740,52	3.875.444,72	--	1.238.385,26	--	115.227.799,98	60.208.159,26	63.395.227,11
				--									
2. Grundstücke mit Wohnbauten	21.897.626,06	5.495.813,28	18.107,00	+2.921.176,74	30.296.509,08	2.991.014,07	550.859,94	--	--	--	3.541.874,01	26.754.635,07	18.906.611,99
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.433.553,00	--	--	--	10.433.553,00	3.544.922,38	238.006,00	--	--	--	3.782.928,38	6.650.624,62	6.888.630,62
4. Grundstücke ohne Bauten	195.202,79	--	98.628,21	--	96.574,58	--	--	--	--	--	--	96.574,58	195.202,79
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	11.072,25	--	--	--	11.072,25	--	--	--	--	--	--	11.072,25	11.072,25
6. Bauten auf fremden Grundstücken	1.713.511,92	--	--	--	1.713.511,92	1.713.508,92	--	--	--	--	1.713.508,92	3,00	3,00
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.914.363,11	455.900,63	95.591,07	+9.574,30	5.284.246,97	2.483.467,11	456.258,93	--	92.724,07	--	2.847.001,97	2.437.245,00	2.430.896,00
8. Anlagen im Bau	5.070.521,89	6.371.736,05	--	+431.730,17	8.361.041,45	--	--	--	--	--	--	8.361.041,45	5.070.521,89
				-3.512.946,66									
9. Bauvorbereitungskosten	625.350,09	622.142,39	609,30	--	815.153,01	--	--	--	--	--	--	815.153,01	625.350,09
				-431.730,17									
	220.847.168,74	13.310.267,98	1.709.815,22	--	232.447.621,50	123.323.653,00	5.120.569,59	--	1.331.109,33	--	127.113.113,26	105.334.508,24	97.523.515,74
II. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	929.460,00	--	--	--	929.460,00	--	6.800,00	--	--	--	6.800,00	922.660,00	929.460,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	--	240.000,00	27.435,37	--	212.564,63	--	--	--	--	--	--	212.564,63	--
3. Wertpapiere	54.186.989,59	1.000.038,57	--	--	55.187.028,16	79.570,32	58,94	38.325,00	--	--	41.304,26	55.145.723,90	54.107.419,27
4. sonstige Ausleihungen	212.885,80	--	23.673,22	--	189.212,58	26.272,66	--	7.780,87	--	--	18.491,79	170.720,79	186.613,14
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00	--	--	--	5.305,00	--	--	--	--	--	--	5.305,00	5.305,00
	55.334.640,39	1.240.038,57	51.108,59	--	56.523.570,37	105.842,98	6.858,94	46.105,87	--	--	66.596,05	56.456.974,32	55.228.797,41
Anlagevermögen gesamt	276.236.436,28	14.553.995,55	1.760.923,81	--	289.029.508,02	123.472.277,13	5.135.666,53	46.105,87	1.331.109,33	--	127.230.728,46	161.798.779,56	152.764.159,15

2. Umlaufvermögen

Das **Vorratsvermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag ggf. niedrigeren Marktwert bilanziert. Die unfertigen Leistungen betreffen noch mit den Mietern abzurechnende Betriebskosten für das Geschäftsjahr 2021. Unter den Vorräten erfasst werden angeschaffte elektroakustische Bauteile, die sukzessive in den Kirchengebäuden ersetzt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. längerfristige unverzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert bilanziert. Die Abzinsung längerfristiger unverzinslicher Forderungen erfolgte unter entsprechender Anwendung der RückabzinsV auf der Grundlage des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre. Rückdeckungsversicherungen, die die wesentliche Position unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausmachen, werden, sofern es sich nicht um Deckungsvermögen handelt, mit ihren Aktivwerten in Ansatz gebracht. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Jahresultimo darstellen.

4. Eigenkapital

Als **Eigenkapital** werden das variable Kirchenkapital, die bereits im Geschäftsjahr 2006 gebildete und in unveränderter Höhe ausgewiesene Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss sowie die aus den Ergebnissen früherer Jahre gebildeten Gewinnrücklagen und das Jahresergebnis ausgewiesen.

5. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, der im Wesentlichen die aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa erhaltenen Mittel abbildet, wird nach Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände entsprechend deren voraussichtlicher Nutzungsdauer fristenkongruent linear und ergebniswirksam aufgelöst.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen für den ausfinanzierten sowie für den nicht ausfinanzierten Personenkreis liegt jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum 31.12.2021 der Mercer Deutschland GmbH vom 21. Februar 2022 vor.

Ausfinanzierte und nicht ausfinanzierte Verpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2021 erstmalig ein-

heitlich nach den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet. Bis zum Vorjahr erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen für den ausfinanzierten Personenkreis nach den Sterbetafeln „DAV 2004 R“ für Rentenversicherungen.

Für den ausfinanzierten und den nicht ausfinanzierten Personenkreis wurden für die Bewertung ein Rechnungszins von 1,87% (10-Jahres-Durchschnitt), ein Gehaltstrend von 2,00% sowie ein Rententrend von 1,50% zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerleistungsansprüche erfolgte teils nach der sog. kollektiven Methode, bei der die Verheiratswahrscheinlichkeiten der verwendeten Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt wurden, sowie teils nach der sog. individuellen Methode, d.h. auf Basis der tatsächlichen Daten des Ehegatten/der Ehegattin. Als Finanzierungsendalter wurde die Vollendung des 65. Lebensjahres angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (verpfändete Rückdeckungsversicherungen; Rentenversicherungs-Gruppenvertrag bei der Allianz Lebensversicherungs-AG) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 22.481. Es erfolgte eine Verrechnung mit den zugehörigen Pensionsverpflichtungen (TEUR 23.159).

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 636) wurden gebildet für den noch zu erbringenden Anteil aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa, für Archivierungsverpflichtungen, Jubiläumszuwendungen, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie für eigene Erstellungs- und externe Prüfungsleistungen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Gesamtbetrag		Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2021 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	31.12.2020 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.871.047,47	1.392.641,57	1.463.205,06	15.200,84	4.424.708,28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.542.514,23	2.282.833,46	259.680,77	--	1.600.080,51
Sonstige Verbindlichkeiten	2.203.071,57	1.731.871,68	--	471.199,89	758.438,76
	<u>7.616.633,27</u>	<u>5.407.346,71</u>	<u>1.722.885,83</u>	<u>486.400,73</u>	<u>6.783.227,55</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der anteiligen Finanzierung des Mietwohnungsbauprogramms. Die Rückzahlung erfolgt auf Basis von Zins- und Tilgungsplänen. Sondertilgungen sind möglich und erfolgten im Geschäftsjahr i.H.v. TEUR 270.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten TEUR 19 nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber der NAK Immobilien und Service GmbH, Hannover.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 2.203) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gebietskirchen (TEUR 1.206), Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter (TEUR 437) und Mietkautionen (TEUR 511). Enthalten sind auch TEUR 2 Verbindlichkeiten aus Steuern.

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Curschmannstraße 20 D-20251 Hamburg	Fotografie	D.A., Marcel Bock, Frank Doleschal (NAC UK), Marcel Felde, Bernhard Holdener, Jens Lange, Sarah C. Laurinat, Jennifer Lennermann (Seelsorgehandbuch), Jennifer Mischko, Wolfram Müller, Björn Renz, Jenny Rosentreter (#HIMMELREICH), Heino Sartor, Frank Schuldt, CC. Spindler, Heike Thureau Gemeinde Taucha
Verantwortlich	Rüdiger Krause	Gestaltung	Jennifer Lennermann
Textredaktion	Friedrich Göller	Stand	31. Dezember 2021
Bildredaktion	Jennifer Mischko, Laura Schulze		

